

Erfreulicher Sinneswandel von LH Dr.Durnwalder

Der Südtiroler Landeshauptmann Dr.Luis Durnwalder hatte vor mehreren Jahren bei einem Vortrag an der Universität Innsbruck erklärt, er empfehle jedem Südtiroler, der Wirtschaft oder Rechtswissenschaft studieren möchte, das nicht in Innsbruck, sondern in Italien zu tun (!). Das war vor der Gründung der Universität Bozen, die er mit grossem Einsatz betrieb.

Vor kurzem erklärte er nun in der Innsbrucker „Unizeitung“: „Die Universität Innsbruck ist nach wie vor Landesuniversität ganz Tirols und von unschätzbare Bedeutung für die Vorbereitung unserer Jugend auf ein erfolgreiches Berufsleben, aber auch für den wissenschaftlichen und kulturellen Fortschritt unseres Landes“

Man kann annehmen, daß dieser Sinneswandel beim Landeshauptmann durch die Entwicklung der Universität Bozen bewirkt wurde: Probleme mit einzelnen Studiengängen, kritische Äusserungen von Professoren und schliesslich der vorzeitige Abgang des Gründungsrektors, der die Universitätspolitik des Landes kritisierte.

An der Universität Innsbruck sind gerade auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, also den beiden wichtigen Ausbildungsbereichen für die zukünftige Führungselite in Südtirol, weitere Qualitätsverbesserungen erfolgt. An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hat sich das integrierte Diplomstudium für italienisches Recht mit Südtiroler und Paduaner Professoren bewährt, ein neuer Studiengang „Wirtschaftsrecht“ wurde eingeführt. Der in Österreich einmalige Studiengang internationale Wirtschaftswissenschaft an der Sowi-Fakultät zieht immer mehr Studenten an, viele Südtiroler Absolventen der Fakultät sind in verantwortungsvollen Positionen in der Wirtschaft und auch als Professoren in Südtirol, Österreich und anderen Ländern tätig.